

Geschäftsbericht 2020

VR-Bank Passau eG
Volksbank-Raiffeisenbank



■■■ *durch die Bank persönlich!*

Inhaltsverzeichnis

Geschäftsbericht 2020

Geschäftsgebiet	3
Entwicklung der Kreditgenossenschaften in Deutschland	4
Entwicklung der bayerischen Genossenschaftsbanken	5
Auf einen Blick	6
Vorstands- und Lagebericht	7
Bericht des Aufsichtsrats	10
Geschäftsfeldentwicklung	11
Personalbericht	13
Jubiläen und Abschiede 2020	14
In memoriam	16
Wir danken	17
Jahresabschluss 2020 (Kurzfassung)	
Bilanz	18
Gewinn- und Verlustrechnung	20

Mit den besten Empfehlungen überreichen wir Ihnen unseren Bericht über das Geschäftsjahr 2020.

VR-Bank Passau eG

Der Vorstand

Unser Geschäftsgebiet



Passau-Ludwigsplatz

Ludwigsplatz 1
94032 Passau
Tel. 0851-335-0
Fax 0851-335-57

info@vr-bank-passau.de
www.vr-bank-passau.de

Passau-Haidenhof

Neuburger Straße 108
94036 Passau
Tel. 0851-8518140
Fax 0851-8518145

Passau-Heining

Raiffeisenstraße 1
94036 Passau
Tel. 0851-8830
Fax 0851-88357

Passau-Neustift

Steinbachstraße 62
94036 Passau
Tel. 0851-88351
Fax 0851-88356

Hauzenberg

Marktplatz 9
94051 Hauzenberg
Tel. 08586-2441
Fax 08586-91040

Freyung

Langgasse 1
94078 Freyung
Tel. 08551-96020
Fax 08551-960212

Hinterschmiding

Dorfplatz 34
94146 Hinterschmiding
Tel. 08551-353
Fax 08551-9142219

Hohenau

Dorfplatz 2
94545 Hohenau
Tel. 08558-96100
Fax 08558-961020

Mauth

Giesekestraße 11
94151 Mauth
Tel. 08557-97270
Fax 08557-972720

Pocking

Simbacher Straße 5
94060 Pocking
Tel. 08531-24750
Fax 08531-12755

Bad Füssing

Sonnenstraße 4
94072 Bad Füssing
Tel. 08531-913672
Fax 08531-24498

Fürstenzell

Marktplatz 8
94081 Fürstenzell
Tel. 08502-91110
Fax 08502-911150

Neukirchen

Hauptstraße 1
94127 Neuburg/Inn
Tel. 08502-403
Fax 08502-922119

Geschäftsentwicklung der deutschen Genossenschaftsbanken

Genossenschaftsbanken – zuverlässige Partner in der Pandemie: Das wirtschaftliche und gesellschaftliche Leben in Deutschland stand im Jahr 2020 im Zeichen der Covid-19-Pandemie. Die weltweite Verbreitung des Coronavirus sowie die dagegen ergriffenen Maßnahmen ließen die bereits vorher eingetretene konjunkturelle Abschwächung in eine schwere Rezession münden. Auch wenn das Wirtschaftswachstum 2020 in Deutschland gegenüber dem Vorjahr deutlich einbrach, konnten die 814 Volksbanken und Raiffeisenbanken, PSD Banken, Sparda-Banken sowie die sonstigen Genossenschaftsbanken im zurückliegenden Geschäftsjahr weiter kräftig in allen Bereichen zulegen. Kredit- und Einlagenbestände haben auch in den Krisenmonaten stark zugenommen und setzen den Wachstumstrend der vergangenen Monate und Jahre fort. Vor allem zeigt sich ein deutliches Wachstum der kurzfristigen Einlagen, das sich aus Konsumverzicht und ankommenden Soforthilfen speisen dürfte.

Bilanzsumme erstmals über 1 Billion Euro

Die (aggregierte) Bilanzsumme aller Genossenschaftsbanken hat sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 9,1 % auf 1.075 Mrd. Euro erhöht. Die durchschnittliche Bilanzsumme je Institut liegt aktuell bei 1,3 Mrd. Euro. Die Spannweite bei den Bilanzsummen reicht unter den Genossenschaftsbanken von knapp unter 20 Mio. Euro für die kleinste bis zu knapp 60 Mrd. Euro für die größte Kreditgenossenschaft.

814 Genossenschaftsbanken

Die Zahl der selbständigen Genossenschaftsbanken lag per Ende 2020 bei 814 Banken. Sie sank fusionsbedingt um 27 Institute bzw. um -3,2 % im Vergleich zum Vorjahr.

Zweigstellen

Die Corona-Pandemie wirkte sich einschneidend auch auf das Kundennutzungsverhalten von Filialen aus. Kunden und Mitglieder gingen seltener persönlich in die Zweigstellen und nutzten stattdessen immer mehr die digitalen Angebote und Services für ihre Bankgeschäfte. Die Zahl der personenbesetzten Zweigstellen sank um 751 auf 7.752 Filialen. Die Zahl der SB-Stellen stieg um 385 auf 4.320.

Mitgliederzahl

Aktuell beträgt die Zahl der Mitglieder 18,42 Mio. (Vorjahr 18,54 Mio.). Angesichts der hervorragenden Eigenkapitalsituation haben die Banken nicht mehr verstärkt Mitglieder geworben.

Eigenkapital

Den Genossenschaftsbanken ist es im Jahr 2020 gelungen, das bilanzielle Eigenkapital mit einem deutlichen Plus von 4,1 % auf 57 Mrd. Euro zu steigern. Die Rücklagen legten um 3,7 % auf 43 Mrd. Euro zu, die Geschäftsguthaben (gezeichnetes Kapital) wuchsen um 5,2 % auf 14 Mrd. Euro.

Kreditgeschäft

Die insbesondere für die Liquidität von Unternehmen und Gewerbekunden sowie die konjunkturelle Erholung dringend benötigte Kreditvergabe in Deutschland verlief in der Corona-Pandemie störungsfrei. Die Kreditdaten der Genossenschaftsbanken zeigen, dass die Kreditvergabe seit dem Beginn der Pandemie im Frühjahr 2020 stabil war. Der prozentuale Zuwachs im Kreditgeschäft der Genossenschaftsbanken erreichte mit 6,2 % eine neue Rekordmarke (ein Plus von 39 Mrd. Euro). Insgesamt haben die Genossenschaftsbanken per Ende 2020 Kredite in Höhe von 665 Mrd. Euro herausgegeben.

Größere Verschiebungen und Veränderungen durch die Corona-Pandemie lassen sich im Kreditgeschäft der Genossenschaftsbanken per Ende des IV. Quartals 2020 durch den deutlichen Rückgang im kurzfristigen und die anziehende Kreditnachfrage im langfristigen Laufzeitband feststellen. Die kurzfristigen Forderungen nahmen um 9,1 % (3 Mrd. Euro) auf 33 Mrd. Euro ab. Die langfristigen Forderungen wuchsen um 7,1 % (39 Mrd. Euro) auf 591 Mrd. Euro. Neun Zehntel (89 %) der Ausleihungen haben eine langfristige Ursprungslaufzeit von über 5 Jahren. Die mittelfristigen Forderungen - ihr Anteil beträgt 6 % der Ausleihungen - legten um 8,3 % auf 41 Mrd. Euro zu.

Kundeneinlagen

Die Kundeneinlagen sind in den vergangenen Jahren kräftig gewachsen. Die ausgeprägte Liquiditätspräferenz der Kunden wegen der andauernden Nullzinspolitik der Europäischen Zentralbank und die erzwungene Konsumzurückhaltung sowie die ankommenden Liquiditätshilfen im Lockdown haben den Einlagenzustrom zusätzlich erhöht. Die Sparquote liegt aktuell deutlich oberhalb des Niveaus von vor dem Ausbruch der Corona-Pandemie. Das Sparverhalten der Privatkunden unterscheidet sich damit deutlich von dem in früheren Rezessionen. So nahmen die täglich fälligen Sichtguthaben weiter deutlich zu. Bei den weniger liquiden Bankprodukten Termin- und Spareinlagen sowie Sparbriefen zogen die Kunden teilweise deutlich Gelder ab. Die Genossenschaftsbanken steigerten ihre Kundeneinlagen seit Dezember 2019 um 56 Mrd. Euro oder 7,6 % auf 791 Mrd. Euro. Treiber dieses starken Zuwachses waren die täglich fälligen Verbindlichkeiten, die insgesamt um 64 Mrd. Euro (oder 12,8 %) auf 561 Mrd. Euro stiegen. Sieben Zehntel der Kundeneinlagen der Kreditgenossenschaften sind kurzfristige Sichteinlagen. Die weitere Verkürzung der Fristigkeiten der Kundeneinlagen ist auch darin begründet, dass Kunden nicht bereit sind, langfristige Zinsbindungen im Einlagenbereich einzugehen. Da die extreme Niedrigzinsphase anhalten dürfte - eine Zinserhöhung der Europäischen Zentralbank (EZB) ist auf absehbare Zeit nicht zu erwarten - ist mit einer Fortsetzung dieses Trends zu rechnen. Der Termineinlagenbestand der Institute sank per Ende 2020 um 4 Mrd. Euro (-8,8 %) auf 41 Mrd. Euro. Die Spareinlagen sanken um 3 Mrd. Euro auf 184 Mrd. Euro (-1,7 %). Der Bestand an Sparbriefen sank um -11,1 % auf 4 Mrd. Euro.

Geschäftsentwicklung der bayerischen Volksbanken und Raiffeisenbanken

Die 222 Volksbanken und Raiffeisenbanken in Bayern haben den Corona-Stresstest bestanden und sind gut durch das Geschäftsjahr 2020 gekommen. Das Gesamtbetriebsergebnis blieb nahezu stabil. Sowohl bei aufgenommenen Kundengeldern als auch bei ausgereichten Krediten verzeichneten die Volksbanken und Raiffeisenbanken eine deutliche Zunahme.

Die Höhe der ausgereichten Kredite stieg um 7,6 % und beläuft sich zum Ende des Jahres 2020 auf 117,1 Mrd. Euro. Damit hat das Kreditwachstum die Steigerung der Vorjahre nochmals übertroffen und den höchsten Wert seit 20 Jahren erreicht. Die Ausleihungen an Privatpersonen stiegen um 6,8 % von 48,5 Mrd. Euro auf 51,8 Mrd. Euro. Stark blieb das Kreditgeschäft mit Firmenkunden: Das Volumen der Unternehmensdarlehen legte um 8,7 % zu. Zum Jahresende 2020 belief sich das Gesamtvolumen auf 61,9 Mrd. Euro, nach knapp 57 Mrd. Euro im Jahr davor.

Zum hohen Kreditwachstum trug die Vergabe von Krediten im Zuge der Bekämpfung der Corona-Folgen maßgeblich bei. Neben Darlehen auf das eigene Kreditbuch vergaben die Institute 2020 rund 7.000 Förderkredite im Volumen von mehr als 1,8 Mrd. Euro. Zudem sicherten die bayerischen Volksbanken und Raiffeisenbanken die kurzfristige Liquidität ihrer Kunden durch Stundungen. Stabil entwickelte sich das Immobilienkreditgeschäft: Kredite für den Wohnungsbau wuchsen von 60,9 Mrd. Euro auf 66,2 Mrd. Euro - das entspricht einem Plus von 8,8 %.

Bei den Kundengeldern verzeichneten die bayerischen Volksbanken und Raiffeisenbanken einen Anstieg um 6,5 % von 136,6 Mrd. Euro in 2019 auf 145,5 Mrd. Euro in 2020. Grund für diese Zunahme waren die anhaltenden Unsicherheiten sowie eingeschränkte Konsummöglichkeiten, die zu einer höheren Sparneigung führten. Viele Kunden schichteten bei ihren Einlagen zudem um. Während Termin- und Spareinlagen im Jahr 2020 zurückgingen, legten liquide Sichteinlagen um 12,6 %, beziehungsweise 11 Mrd. Euro zu. Aufgrund des starken Einlagenzuflusses erhöhte sich die addierte Bilanzsumme der Volksbanken und Raiffeisenbanken im Freistaat um 8,5 % von 175,7 Mrd. Euro auf 190,7 Mrd. Euro.

Die bayerischen Volksbanken und Raiffeisenbanken blicken beim Ergebnis auf ein erfolgreiches Jahr 2020 zurück. Dem Corona-bedingten Wirtschaftseinbruch zum Trotz, blieb das Gesamtbetriebsergebnis mit 1,482 Mrd. Euro nahezu unverändert. Eine Herausforderung für die Banken bleibt nach wie vor das Niedrigzinsumfeld aufgrund der Geldpolitik der Europäischen Zentralbank (EZB). Das Zinsergebnis lag bei 2,855 Mrd. Euro, was einem Rückgang von 2,6 % gegenüber 2019 entspricht. Die Entwicklung im Zinsgeschäft konnten die Institute teilweise durch ein erfolgreiches Provisionsgeschäft ausgleichen. Das Provisionsergebnis belief sich auf 1,245 Mrd. Euro und damit 45 Mio. Euro (3,8 %) über dem Niveau des Vorjahres. Die Betriebskosten blieben mit rund 2,6 Mrd. Euro nahezu stabil.

Trotz der turbulenten Entwicklung an den Finanzmärkten im Jahr 2020 kam es lediglich zu geringen Abschreibungen bei Wertpapieren in Höhe von 55 Mio. Euro. Im Forderungsbereich nahmen die genossenschaftlichen Institute Abschreibungen in Höhe von 73 Mio. Euro vor, die im Wesentlichen handelsrechtlich bedingt und kein Anzeichen für erhöhte Insolvenz-bedingte Wertkorrekturen im Zuge der Corona-Pandemie sind. Nach Risikovorsorge und Wertberichtigung erwirtschafteten die Banken ein Ergebnis vor Steuern in Höhe von rund 1,391 Mrd. Euro. Insgesamt gehören die bayerischen Volksbanken und Raiffeisenbanken damit zu einer der profitabelsten Bankengruppen in Europa.

Mit Blick auf die unsichere wirtschaftliche Entwicklung agieren die bayerischen Volksbanken und Raiffeisenbanken weiterhin vorsichtig und vorausschauend. Die Risiken aus der Corona-Pandemie haben die Banken eng im Blick. Zudem stärkten die Institute ihre Kapitalbasis. Das harte Kernkapital stockten die Banken um knapp 1,2 Mrd. Euro auf rund 17,0 Mrd. Euro auf. Die harte Kernkapitalquote beläuft sich auf 15,89 %.

VR-Bank Passau eG

Auf einen Blick

	2016	2017	2018	2019	2020
Mitgliederzahl	21.877	21.997	22.024	22.217	22.128
Kunden	51.049	50.751	50.615	50.443	50.151
Mitarbeiter	261	253	262	261	249
in Mio. Euro					
Bilanzsumme	1.115,6	1.201,2	1.266,63	1.318,86	1.444,81
Bilanzielle Eigenmittel	101,9	110,9	119,2	131,1	140,0
Kundenforderungen (inkl. Rückgriffsforderungen)	754,3	798,2	878,16	946,19	995,81
Betreutes Kundenkreditvolumen	882,7	933,6	1.021,98	1.105,69	1.161,19
Kundengelder davon:	851,4	915,2	970,4	996,1	1.084,18
Inhaberschuldverschreibungen (IHS)	18,9	5,9	2,5	-	-
Kundendepotvolumen (inkl. IHS)	248,5	200,3	181,4	196,2	199,4
Betreutes Kundenanlagevolumen	1.387,3	1.437,5	1.485,0	1.568,7	1.714,5

Vorstand

Manfred Asenbauer, Vorsitzender
Franz Blöchl, stv. Vorsitzender
Otmar Knaus



Aufsichtsrat

Thomas Mayrhofer, Vorsitzender
Kaufmann
Passau

Josef Jodlbauer, stv. Vorsitzender
Landwirt
Fürstzell

Thomas Fuchs, stv. Vorsitzender
Gymnasiallehrer
Mauth

Gerhard Bachl
Dipl.-Kaufmann (Univ.)
Passau

Alois Duschl
Handwerksmeister
Freyung

Georg Küblböck
Landwirt
Schönbrunn a. L.

Heidi Niederhofer
Unternehmerin
Fürstzell

Vorstands- und Lagebericht



Sehr geehrte Mitglieder, Kunden und Geschäftspartner,

mit großer Zuversicht starteten wir in das Jahr 2020. Zu diesem Zeitpunkt war nicht zu ahnen, dass wir am Beginn zweier Krisen standen: der Ausbruch einer internationalen Pandemie und eine weltweite Wirtschaftskrise.

Beide Ereignisse hatten massive Auswirkungen auf unsere Gesellschaft, die Wirtschaft und nicht zuletzt auf unsere VR-Bank Passau. Börsenkurse brachen ein und Risikoaufschläge von festverzinslichen Wertpapieren stiegen stark an. Es folgten Monate großer wirtschaftlicher Unsicherheit und der Sorge um die Gesundheit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Und trotz aller Beschränkungen galt es den Geschäftsbetrieb und damit die Versorgung unserer Kunden mit Bargeld und wichtigen Bankdienstleistungen aufrecht zu erhalten.

Für unsere Firmen- und Privatkunden waren wir in der schwierigen Situation immer erreichbar. Dabei unterstützten wir bei der Beantragung von Hilfskrediten und Überbrückungshilfen als auch bei Kreditstundungen und Tilgungsaussetzungen.

Zurückblickend gab es auch positive Entwicklungen, die Anlass zu Optimismus geben: die Achtsamkeit sich selbst und anderen gegenüber ist gewachsen, die Digitalisierung hat in vielen Bereichen einen großen Schub erfahren und offensichtlich wirksame Impfstoffe wurden in Rekordzeit entwickelt.

Auf die Entwicklung unserer Bank können wir mit Stolz zurückschauen. Wir haben viele unserer vertriebenen Ziele in 2020 erreicht und gleichzeitig die Kosten stabil gehalten. Und wir waren trotz der Pandemie und konjunkturellem Einbruch immer für unsere Kunden da.

Alles in allem sind wir im Geschäftsjahr 2020 gut durch die Corona-Pandemie gekommen. Unserer besonderer Dank gilt insbesondere unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Wir alle haben in der Krise eindrucksvoll bewiesen, dass wir als genossenschaftliche Bank gebraucht werden und wir unseren Kunden auch in turbulenten Zeiten zur Seite stehen.

In einem Umfeld negativer Zinsen, in denen der Vermögenserhalt einer alternden Gesellschaft eine immer größere Herausforderung wird, sind Banken mit großer Beratungskompetenz im Vorteil. Davon können wir mit unserer genossenschaftlichen Beratung, unseren Spezialisten im Anlage- und Finanzierungsbereich und unseren Verbundpartnern nur profitieren.

Unternehmen als auch unsere Mitglieder und Kunden brauchen einen starken Partner, der regionale Besonderheiten kennt und auf den Verlass ist. Dafür stehen wir als VR-Bank Passau eG.

Wir können daher mit großer Zuversicht nach vorne schauen.

Herzlichst



Manfred Asenbauer



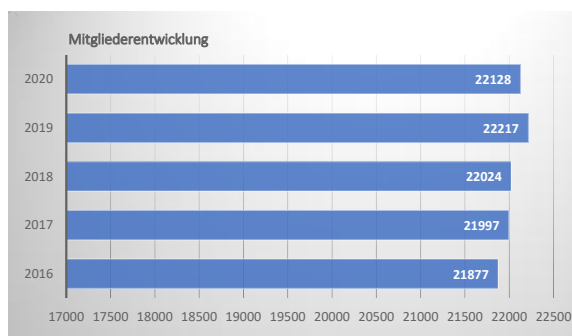
Franz Blöchl



Otmar Knaus

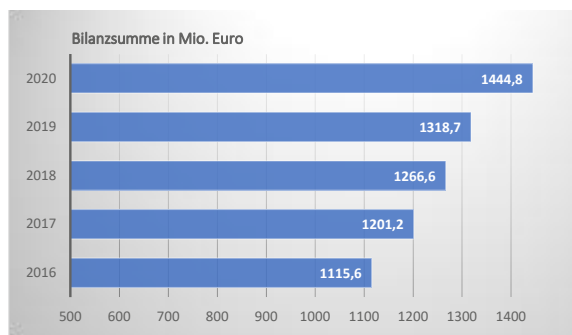
Mitglieder

Zum Jahresende waren 22.128 Mitglieder, mit insgesamt 148.628 gezeichneten Anteilen, Eigentümer unserer Bank.



Bilanzsumme

Die Geschäftsentwicklung der VR-Bank Passau eG verlief im Geschäftsjahr 2020 erfolgreich. Mitglieder und Kunden vertrauten der soliden und verantwortungsvollen Geschäftspolitik. Die Bilanzsumme erhöhte sich zum 31.12.2020 um 9,55 % auf über 1,44 Mrd. Euro. Das Geschäftsvolumen stieg auf 1,47 Mrd. Euro. Hier sind neben der Bilanzsumme die Eventualverpflichtungen enthalten – nicht dagegen die Anlagen unserer Kunden in Wertpapierdepots, bei den Verbundpartnern Union Investment, Bausparkasse Schwäbisch Hall und unseren Versicherungspartnern R+V und Allianz. Ebenfalls unberücksichtigt blieben die an unsere Partner im Finanzverbund vermittelten Darlehen.



Kreditgeschäft

Die Versorgung der Wirtschaft und der privaten Hand mit Krediten verlief erfreulich. Das Neukreditgeschäft war, wie bereits in den Vorjahren auch, wesentlich von Finanzierungen von Immobilien bzw. für Renovierungs-, Sanierungs- und Modernisierungsvorhaben geprägt.

Der Anteil der Kundenforderungen an der Bilanzsumme betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr 67,48 %. Das Gesamtvolumen stieg um 42 Mio. Euro auf 974,90 Mio. Euro. Das außerbilanzielle Kundenkreditvolumen bei unseren Verbundpartnern MünchnerHyp, DG-Hyp, R+V Versiche-

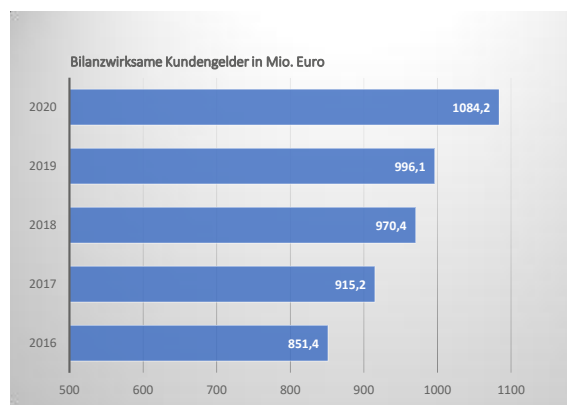
rung, Bausparkasse Schwäbisch Hall und Sonstige wuchs im abgelaufenen Jahr um 10,47 % auf 137,11 Mio. Euro an.

Unsere Forderungen wurden nach kaufmännischen Prinzipien sehr vorsichtig bewertet. Für alle erkennbaren Risiken besteht ausreichend Vorsorge.



Kundengelder und betreutes Kundenanlagevolumen

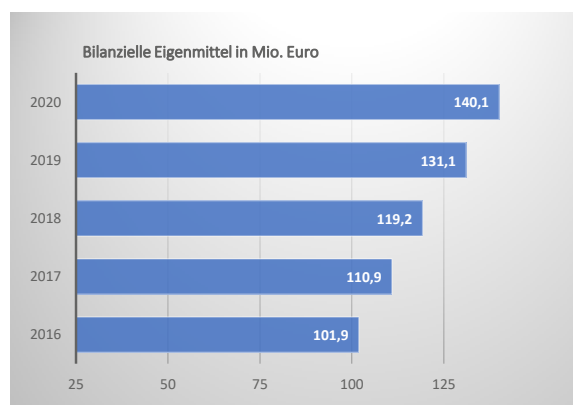
Die bilanzwirksamen Kundengelder erhöhten sich um 88,12 Mio. Euro (+ 8,85 %) auf 1,08 Mrd. Euro. Der Zuwachs der Kundeneinlagen lag deutlich über den Prognosen und vollzog sich ausschließlich im Bereich der kurzfristigen und täglich verfügbaren Einlagen. Das betreute Kundenanlagevermögen, bestehend aus den bilanziellen Kundengeldern, dem Depotvolumen und den an die Verbundpartner aus dem genossenschaftlichen Finanzverbund vermittelten Anlagen, betrug zum Stichtag 1,71 Mrd. Euro (+ 9,29 %). Die VR-Bank Passau eG ist der Sicherungseinrichtung (Garantieverbund) des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. (BVR) und der BVR Institutssicherung GmbH angeschlossen. Die uns von den Kunden anvertrauten Einlagen sind somit höchstmöglich gesichert.



Bilanzielle Eigenmittel

Die Bank verfügt über eine angemessene, hinsichtlich der Rücklagen überdurchschnittliche Eigenkapitalausstattung. Sie entspricht den Anforderungen und erlaubt darüber hinaus ein stetiges Geschäftswachstum in den nächsten Jahren.

Nach Bilanzfeststellung und Dividendenausschüttung verfügt die Bank über bilanzielle Eigenmittel in Höhe von 140,05 Mio. Euro. Darin ist der Fonds für allgemeine Bankrisiken nach § 340g HGB in Höhe von 35 Mio. Euro (Vorjahr 31 Mio. Euro) enthalten. Die Gesamtkapitalkennziffer lag mit 18,03 % deutlich über der gesetzlich vorgeschriebenen Norm von 12,5 %.



Liquidität

Die Zahlungsfähigkeit war im Berichtsjahr stets gegeben. Sowohl die Mindestreservebestimmungen als auch die Bestimmungen der CRR (LCR) wurden zu jeder Zeit eingehalten und boten ausreichend Freiraum für die Ausweitung des Bankgeschäftes im Rahmen der strategischen Planung. Bei Bedarf standen ausreichende Refinanzierungsmöglichkeiten des genossenschaftlichen Verbundes sowie der Europäischen Zentralbank (EZB) jederzeit zur Verfügung. Den Wertpapierbestand haben wir unverändert nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet. Darüber hinaus ergaben sich Kursreserven zum Bilanzstichtag. Zum Jahresende bestanden erhebliche stille Reserven. Mit einer Beeinträchtigung der Liquiditätslage ist auch in den folgenden Jahren nicht zu rechnen.

Ertragslage

Durch das weiter niedrige Zinsniveau entwickelte sich die Ertragslage erwartungsgemäß. Der Zinsüberschuss in Höhe von 22,96 Mio. Euro sank um 1,06 % leicht gegenüber dem Vorjahr. Der Provisionsüberschuss erhöhte sich leicht auf 8,77 Mio. Euro (+ 3,42 %). Die Betriebskostenspanne lag bei 1,30 %, also deutlich niedriger als der GVB-Durchschnitt von 1,44 %.

Zur Abdeckung möglicher Risiken aus dem Kredit- und Wertpapiergeschäft wurde wiederum in ausreichendem Umfang Vorsorge getroffen, wobei ein erheblicher Betrag dem Fonds für allgemeine Bankrisiken zur Stärkung unserer Risikotragfähigkeit zugeführt werden konnte.

Das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit belief sich auf 12,78 Mio. Euro. Nach Abzug des Steueraufwands von 3,97 Mio. Euro und abzüglich der Zuführung in den Fonds für allgemeine Bankrisiken sowie der Einstellung in die Ergebnismrücklagen, verbleibt ein Bilanzgewinn in Höhe von 1,64 Mio. Euro.

Vorschlag für die Gewinnverwendung

Mit einer Dividende von 3,50 % setzen wir unsere solide Dividendenpolitik fort. Im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat schlagen wir der Vertreterversammlung vor, den in der Bilanz ausgewiesenen Gewinn von 1.646.317,34 Euro, einschließlich des Gewinnvortrages von 9.912,84 Euro aus dem Vorjahr, wie folgt zu verwenden:

3,50 % Bardividende auf das Geschäftsguthaben	263.526,13 Euro
Zuführung gesetzliche Rücklage	500.000,00 Euro
Zuführung andere Ergebnismrücklagen	875.000,00 Euro
Vortrag auf neue Rechnung	7.791,21 Euro
Insgesamt	1.646.317,34 Euro

Bericht des Aufsichtsrats



Thomas Mayrhofer
Vorsitzender
Kaufmann
Passau



Josef Jodlbauer
stellv. Vorsitzender
Landwirt
Fürstenzell



Thomas Fuchs
stellv. Vorsitzender
Gymnasiallehrer
Mauth



Gerhard Bachl
Dipl.-Kaufmann (Univ.)
Passau



Alois Duschl
Handwerksmeister
Freyung



Georg Küblböck
Landwirt
Schönbrunn a. L.



Heidi Niederhofer
Unternehmerin
Fürstenzell

- Der Aufsichtsrat hat sich im Geschäftsjahr 2020 regelmäßig vom Vorstand über die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Sachfragen informieren lassen. Wir nahmen unsere Überwachungsfunktion wahr und haben den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens beratend begleitet.
- In sieben gemeinsamen Sitzungen mit dem Vorstand wurden die anstehenden Geschäftsvorfälle eingehend beraten und alle erforderlichen Beschlüsse gefasst. Dabei setzte sich der Aufsichtsrat mit der wirtschaftlichen und finanziellen Entwicklung, der Strategie und Planung der Bank, dem Geschäftsverlauf, der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie der Risikosituation der Bank intensiv auseinander.
- Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses geprüft und für in Ordnung befunden. Der Vorschlag entspricht den Vorschriften der Satzung. Der vorliegende Jahresabschluss 2020 mit Lagebericht wurde vom Genossenschaftsverband Bayern e. V. geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Aufsichtsrat empfiehlt der Vertreterversammlung, den Jahresabschluss und die Gewinnverwendung in der vorgesehenen Form zu beschließen.
- Mit der Vertreterversammlung 2021 scheiden **Gerhard Bachl** und **Heidi Niederhofer** aus dem Aufsichtsrat aus. Die Wiederwahl von Herrn Bachl und Frau Niederhofer ist zulässig und wird der Vertreterversammlung vorgeschlagen.
- Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstandsgremium für die ausgezeichnete Zusammenarbeit im abgelaufenen Geschäftsjahr und das gegenseitige Vertrauen. Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die mit großem Einsatz wieder für ein sehr erfolgreiches Geschäftsjahr gesorgt haben, gebührt ebenso unser aufrichtiger Dank
- Ebenfalls danken wir allen Mitgliedern und Kunden für das Vertrauen und die Verbundenheit, die sie unserer Bank auch im Geschäftsjahr 2020 wieder entgegengebracht haben.

Passau, im Juni 2021
Für den Aufsichtsrat

Thomas Mayrhofer
Vorsitzender

Geschäftsfeldentwicklung

Privatkundengeschäft

Trotz der schwierigen Rahmenbedingungen konnten wir die wichtigsten Wachstums- und Ertragsziele im Jahr 2020 nahezu erreichen.

Im Vordergrund stand weiterhin, unseren Mitgliedern und Kunden interessante Anlagealternativen vorzustellen. Dies zeigte sich in guten Mittelzuflüssen bei der Union Investment und der DZ-Bank. Auch der Absatz der monatlichen Wertpapiersparpläne gelang uns im Vorjahr wieder sehr gut.

Gerade 2020 kam der Zahlungsverkehrsberatung rund um das „moderne Konto“ eine hohe Bedeutung zu. Viele Kunden wollten bequem von zu Hause aus den Kontostand abfragen bzw. eine Überweisung tätigen. Das kontaktlose Bezahlen mit Karte oder Handy war in Anbetracht der Pandemie ebenso gefragt.

Trotz der eingeschränkten Konsummöglichkeiten konnten wir bei unseren persönlichen Anschaffungsdarlehen das Rekordergebnis aus dem Vorjahr erneut erreichen.

Sehr erfreulich war, dass wir bei der Absicherung der Einkommens- und Familienabsicherung wieder eine neue Bestleistung erzielten.

Als wichtiges Zukunftsprojekt haben wir die sogenannte „Beratung dahoam“ eingeführt. Dies ermöglicht es unseren Mitgliedern und Kunden von zu Hause aus an einem Beratungsgespräch teilzunehmen. Vor allem die einfache und unkomplizierte Durchführung hat viele Kunden begeistert. Nicht nur in Zeiten von Covid-19 ist dies eine sichere und bequeme Art der Beratung.



Firmenkundengeschäft

Für unsere Firmenkunden war im Jahr 2020 das Schwerpunktthema natürlich Corona. Im ersten „Lockdown“ ab Mitte März herrschte große Verunsicherung über die Zukunft. Unsere Kunden aus vielen Branchen, wie etwa der Gastronomie und Hotellerie, der Reisebranche, des Einzelhandels, dem Dienstleistungsgewerbe und den Fitnessstudios mussten damit umgehen, dass innerhalb kürzester Zeit der Umsatz komplett ausblieb.

Die staatlichen Hilfen wurden zwar angekündigt, jedoch dauerte es Wochen, bis diese tatsächlich beim Kunden ankamen. Unter anderem wurde das Kurzarbeitergeld, die Soforthilfe und Förderdarlehen mit bis zu 100 % Haftungsübernahme der Förderbanken beschlossen.

Das Firmenkundenteam ging aktiv auf die Kunden zu und bot Unterstützung an. Es wurden „Newsletter“ erstellt, um betroffene Kunden laufend über den aktuellen Stand der Corona-Hilfen zu informieren. Für Kunden, die die entsprechenden und vorgegebenen Bedingungen der Förderbanken erfüllten, beantragten wir 85 „Corona-Darlehen“ mit einem Gesamtvolumen von knapp 16 Millionen Euro.

Die Kontaktbeschränkungen beschleunigten auch in unserem Haus die Digitalisierung, sowohl intern als auch in der Kundenberatung. Es wurden die Voraussetzungen geschaffen, um Video-Beratungen durchzuführen. Diese „digitale Beratung“ wurde gut angenommen und wird auch künftig eine Ergänzung zum persönlichen Gespräch sein.

Mittlerweile findet ein Großteil der internen Besprechungen als Video-Meeting statt. Dies spart Zeit und Kosten, jedoch kann und soll der persönliche Kontakt nicht gänzlich ersetzt werden.

Die Vertriebsergebnisse im Firmenkundengeschäft waren trotz der Einschränkungen durch Corona im Jahr 2020 gut. 598 Kreditanträge mit einem Neukreditgeschäft von 175 Mio. Euro entsprechen einer deutlichen Steigerung im Vergleich zum Vorjahr. Das Kreditvolumen im Geschäftsfeld konnte nochmals um knapp 12 % auf 664 Mio. Euro gesteigert werden.

Das weiterhin niedrige bzw. negative Zinsniveau begünstigte auch das Wertpapiergeschäft. Vor allem das ratierliche Sparen überzeugte unsere Kunden.

Wertpapiergeschäft

Das Geschäftsfeld Wertpapier übertraf die für 2020 gesteckten Ertragsziele. Dies ist einem hohen Engagement der Wertpapierspezialisten sowie den Privat- und Firmenkundenbetreuern zu verdanken, die trotz Pandemie per Telefon und Videoschaltungen einen intensiven Austausch mit Kunden pflegten.

Als Genossenschaftsbank mit einer sehr langen Tradition und mit starkem regionalen Bezug zu den Menschen und unserer Heimat, ist Nachhaltigkeit schon immer ein wichtiger Bestandteil unseres genossenschaftlichen Verständnisses. Daher ist es nicht verwunderlich, dass gerade nachhaltige Fonds unseres Verbundpartners Union Investment und Zertifikate der DZ BANK AG mit einem Nachhaltigkeitsindex, eine wichtige Rolle bei der Beratung in Wertpapieren darstellten.

Mit den nachhaltigen Angeboten, die alle die ESG-Kriterien (Umwelt – Soziales – Verantwortungsvolle Unternehmensführung) berücksichtigen und weiteren Angeboten, konnte der Fonds- und Zertifikate-Bestand ausgebaut werden. Sehr erfreulich ist der Zuwachs an Sparplänen in Fonds der Union Investment. Sparpläne auf Fonds haben die letzten Jahrzehnte unseren Kunden über alle Krisen hinweg in der Regel mittel- bis langfristig überdurchschnittliche Vermögenszuwächse verschafft.

Der Absatz von physischem Gold konnte in Zeiten von hoher Staatsverschuldung, Anleihen mit Minusrenditen und durch Destabilisierungstendenzen mancher Staaten, deutlich gesteigert werden.

Trotz turbulentem Börsenumfeld verzeichneten auch Bankdepots und Anlagekonten bei der Union Investment einen deutlichen Anstieg.

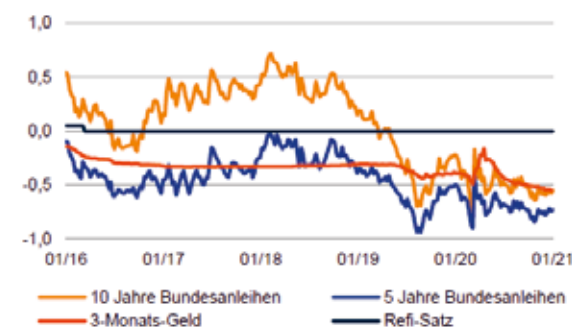
KURSCART GOLD



Quelle: Bloomberg, DZ BANK

ZINSENTWICKLUNG

FÜNF JAHRE



Quelle: Refinitiv

Immobilienfinanzierung

Weiterhin sehr günstige Konditionen sorgten auch im Jahr 2020 für eine robuste Baukonjunktur und eine starke Nachfrage nach Immobilienkrediten. Das Neugeschäft betrug 61 Mio. Euro. Der Bestand an Wohnbaudarlehen belief sich insgesamt auf rund 513 Mio. Euro.

Rege nachgefragt wurden auch wieder Finanzierungsprodukte unserer Verbundpartner wie z. B. die Münchener Hypothekenbank, R+V Lebensversicherung AG sowie der Bausparkasse Schwäbisch Hall. Mit Hilfe unserer Partner im genossenschaftlichen Finanzverbund konnten wir erneut die Kundenwünsche nach einer sehr langen Zinsbindung realisieren.

Auch waren wir wiederum sehr erfolgreich bei der Vermittlung von öffentlichen Förderkrediten der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW-Bank).

Versicherungen

Zur Absicherung der privaten und unternehmerischen Risiken sind Versicherungen sehr wichtig. Hierzu stehen uns leistungsstarke Verbundpartner (R+V, SDK und Allianz) zur Seite.

Die Ergebnisse im Jahr 2020 entwickelten sich aufgrund der schwierigen Rahmenbedingungen unterschiedlich. So gelang uns im Bereich der Einkommens- und Familienabsicherung ein deutlicher Zuwachs. Unser Rekordergebnis des Vorjahres konnten wir bei den Sachversicherungen dagegen nicht erreichen. Bei der Gesundheitsberatung stand der Schutz der finanziellen Risiken im Pflegefall im Vordergrund.

Personalbericht

An der Stelle möchten wir bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern herzlich „Danke“ sagen. Mit ihrem hohen Engagement und ihrer Identifikation mit unserer Bank haben Sie ganz wesentlich zum guten Ergebnis des vergangenen Jahres beigetragen. Dafür gebührt allen unser aufrichtiger Dank!

Die VR-Bank Passau beschäftigte im vergangenen Jahr 249 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Voll- oder Teilzeit. Darunter waren 23 Auszubildende zwischen dem ersten und dritten Lehrjahr. Im Rahmen unseres Ausbildungsprogramms stellen wir jährlich etwa acht Ausbildungsplätze zur Verfügung. Wir sehen es als unsere gesellschaftliche Verantwortung an, motivierte und interessierte junge Menschen beim Start ihres beruflichen Weges zu unterstützen und zu fördern. Zugleich verbinden wir damit eine Investition in die Zukunft unserer Bank, denn nach der Ausbildung möchten wir möglichst viele unserer Nachwuchskräfte dauerhaft für unser Haus gewinnen.

Durch die Einschränkungen der Corona-Pandemie fanden im vergangenen Jahr meist digitale Seminare, Lehrgänge und Workshops statt. Wir hoffen noch in 2021 auf Präsenzveranstaltungen, damit wir weiter in die Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeiter investieren können. Denn nur so können wir die zukünftigen Herausforderungen meistern und den steigenden Ansprüchen unserer Kunden gerecht werden.

Im Juli 2020 erteilten Aufsichtsrat und Vorstand den langjährigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Angelika Koller (Leiterin Rechnungswesen), Cordula Daffner (Marktdirektorin Pocking) und Jürgen Dullinger (Leiter Privatkundengeschäft), Einzelprokura und würdigten damit das große Engagement und die herausragende Einsatzbereitschaft. Diese erweiterte Vollmacht soll insbesondere die hohe fachliche und strategische Kompetenz bestätigen und Anerkennung für viele Jahre hervorragender Arbeit an strategischen Schlüsselstellen zum Ausdruck bringen.



Im letzten Jahr feierten 30 Kolleginnen und Kollegen ihr Betriebsjubiläum. Diese Jubiläen sprechen nicht nur für langjährige Erfahrung, Kontinuität und Vertrauen in der Kundenbeziehung, sondern auch für die Zufriedenheit der Mitarbeiter mit ihrem Arbeitgeber und Arbeitsplatz.

Aus Altersgründen schieden in 2020 viele unserer langjährigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus unserem Unternehmen aus: Allen voran unser langjähriger Vorstandsvorsitzender Reinhard Allinger, Jürgen Blaschko, Fritz Schiller, Margaretha Manzenberger, Elfriede Krickl, Margit Kronawitter und Walter Göttl. Für die geleistete Arbeit sowie die jahrzehntelange Verbundenheit zu unserer Bank danken wir sehr herzlich und wünschen alles Gute für den wohlverdienten Ruhestand.

Abschließend gilt unser Dank dem gesamten Betriebsrat für die gute und konstruktive Zusammenarbeit.

Wir gratulieren herzlich zur Vermählung

Christa Bürgermeister, Tanja Söldner, Josef Köberl, Jessica Lang, Sonja Eckerl, Christine Meier und Christa Schreiner & Reinhold Altmann

Herzlichen Glückwunsch zum Nachwuchs

Paul, 28. März

Amelie Hubner
Geschäftsstelle Ludwigsplatz

Hanna, 17. Mai

Christine Fraunauer
Geschäftsstelle Ludwigsplatz



Fabian, 13. September

Katrin Eder,
Geschäftsstelle Ludwigsplatz



Liliana Aurelia, 16. September

Christoph Hödl,
Geschäftsstelle Ludwigsplatz



Tobias Jonas, 13. November

Kristina Schauer,
Geschäftsstelle Freyung



Maximilian Johannes, 23. Dezember

Sebastian Gruber,
Geschäftsstelle Pocking

Jubiläen 2020

Danke für die Verbundenheit und Treue!

10 Jahre

Armin Ahmetovic
Reinhold Altmann
Julia Ebner
Sylvia Niederfeilner
Patrick Pletz

20 Jahre

Ulrike Asenbauer
Christa Denk
Jürgen Dullinger
Werner Duschl
Marianne Himmelstorfer
Otmar Knaus
Wolfgang Leitl
Eva Tausch

25 Jahre

Roland Baumeister
Tatjana Hanus
Karin Kottbauer

30 Jahre

Silvia Frankenberger
Johanna Friedl
Eva Maria Haiböck
Elmar Kronawitter
Christine Meier
Katharina Obermeier
Marion Sicklinger
Sabine Weisheitinger

40 Jahre

Margit Kronawitter
Günther Sandner
Gerhard Schmid

45 Jahre

Josef Allmannsberger
Franz Blöchl
Renate Steiger



Abschiede 2020

Jürgen Blaschko
Fritz Schiller
Margaretha Manzenberger
Elfriede Krickl
Margit Kronawitter
Walter Göttl

Wir wünschen
alles Gute
im Ruhestand!



Abschied 2020

Auf Wiedersehen Reinhard Allinger und Hermann Löffler

Das hatten sich das Vorstandsgremium, die Mitglieder des Aufsichtsrats und alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter anders vorgestellt!

Anstatt einer feierlichen und würdigen Abschiedsfeier musste der allseits beliebte Kollege, Freund und Vorstandsvorsitzende Reinhard Allinger als auch Hermann Löffler als langjähriger Vorsitzender des Aufsichtsrats „in aller Stille“ verabschiedet werden.



Am 1.9.1974 startete Reinhard Allinger als Auszubildender bei der damaligen Volksbank Passau-Freyung. Nach einer kurzen Tätigkeit am Schalter war Allinger von Anfang an mit dem Kreditgeschäft in besonderer Weise verbunden. Zunächst als Kreditsachbearbeiter tätig, wurde er schon früh als Leiter Kreditmarktfolge mit der Qualitätssicherung bei der Kreditvergabe betraut. Im Jahr 2008 wurde er nach dem Ausscheiden von Herbert Stadler in den Vorstand berufen und 2010 zum Vorstandsvorsitzenden ernannt. Nicht ohne Stolz kann Reinhard Allinger vor allem auf die letzten zwölf Jahre unter seiner Führung zurückblicken. Die Entwicklung der Bank dokumentiert eine Erfolgsgeschichte.

Profitiert von seinem Engagement hat auch der gesamte Verbund, u. a. durch seine Tätigkeiten als Kreisverbandsvorsitzender der Volksbanken Raiffeisenbanken in Stadt und Landkreis Passau, im Bildungsausschuss der Akademie bayerischer Genossenschaftsbanken, als Stellvertreter des Bezirkspräsidenten für Niederbayern sowie im BVR-Verbandsrat.

Als Vorstand und als Vorstandsvorsitzender hat Reinhard Allinger die VR-Bank weit über Passau hinaus in hervorragender Weise vertreten. Sein Wort hatte in Bayern Gewicht und die Bank nicht zuletzt dadurch einen überregional sehr guten Ruf. Mit der Verleihung der Silbernen Ehrennadel im Oktober 2014 durch den Genossenschaftsverband Bayern wurde sein hohes Engagement für die Bank und im Finanzverbund geehrt. Im Rahmen der Vertreterversammlung wurde Reinhard Allinger durch den Bezirkspräsidenten Albert Griebel die Goldene Ehrennadel als höchste Auszeichnung des Genossenschaftsverbandes Bayern verliehen.

„Danke für die freundschaftliche, vertrauensvolle und wertschätzende Zusammenarbeit in all den Jahren und insbesondere in den letzten zehn Jahren im Vorstandsgremium“, so Manfred Asenbauer in seiner Laudatio.

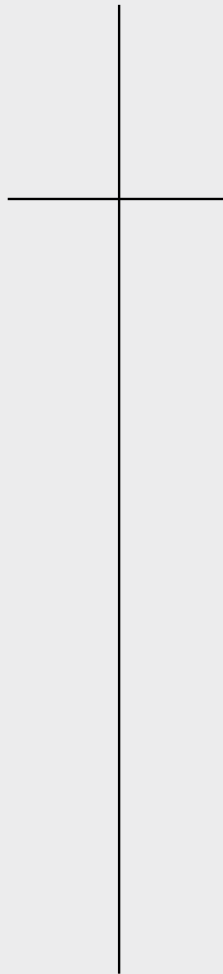
Mit einem herzlichen „Danke“ und den besten Wünschen für die Zukunft wird Reinhard Allinger auch von der Belegschaft in den Ruhestand verabschiedet.

Besondere Ehre wurde zum Abschied auch Hermann Löffler zuteil. Nach seinem altersbedingten Ausscheiden aus dem Aufsichtsrat wurde ihm die Silberne Ehrennadel des Verbandes mit Urkunde überreicht.

Hermann Löffler war über ein Jahrzehnt Vorsitzender des Aufsichtsrates und hat in dieser Zeit den Vorstand mit großer Um- und Weitsicht unterstützt und begleitet. Insgesamt gehörte er dem Gremium seit 1993 an. Seine umfangreichen Erfahrungen als Unternehmer waren sowohl für den Aufsichtsrat als auch den Vorstand von großem Nutzen. Mit Herzblut und weit überdurchschnittlichem Engagement bekleidete er das verantwortungsvolle Amt. Die zukunftsgerichtete Weiterentwicklung der Bank war ihm stets ein großes Anliegen.

Für die ausgezeichnete Zusammenarbeit und das entgegengebrachte Vertrauen in all den Jahren gebührt Hermann Löffler großer Dank.

in memoriam - in stillem Gedenken



In aufrichtiger Trauer gedenken wir allen
Mitgliedern, Kunden, Kollegen und Geschäftsfreunden,
die im vergangenen Jahr verstorben sind.

Insbesondere

Herrn
Herbert
Grinninger

Vorstandsvorsitzender i.R.

* 9. August 1943

† 14. Juni 2020



Wir trauern um wertvolle Menschen,
deren Andenken wir stets
in hohen Ehren halten.



dass Sie ein Teil des Ganzen sind!

Wir danken

unseren Kunden, Mitgliedern und Vertretern

für die partnerschaftliche Verbindung und Treue zu unserem Haus.

den Mitgliedern des Aufsichtsrats

für ihre verantwortungsbewusste und engagierte Arbeit.

unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern

für ihre stete Einsatzbereitschaft und ihr fachliches Können.

dem Betriebsrat

für das gute und konstruktive Miteinander.

dem genossenschaftlichen Verbund

für die Unterstützung in vielen Bereichen.

allen Behörden, Verbänden und Kommunen

für die vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Wir danken darüber hinaus allen Freunden unseres Hauses,
die hier nicht einzeln aufgeführt werden können und freuen
uns auf eine weiterhin gute Partnerschaft.

Ihre

VR-Bank Passau eG

Jahresabschluss 2020 - Kurzfassung*

Jahresbilanz zum 31.12.2020

Aktiva

				Geschäftsjahr	Vorjahr
	EUR	EUR	EUR	EUR	TEUR
1. Barreserve					
a) Kassenbestand			11 686 192,31		12 997
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken			65 140 350,59		17 808
darunter: bei der Deutschen Bundesbank	65 140 350,59				(17 808)
c) Guthaben bei Postgiroämtern			-	76 826 542,90	-
2. Schultitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind					
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schultitel öffentlicher Stellen			-		-
darunter: bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar	-		-	-	(-)
b) Wechsel			-		-
3. Forderungen an Kreditinstitute					
a) täglich fällig			5 263 668,11		3 074
b) andere Forderungen			5 859 011,11	11 122 679,22	5 857
4. Forderungen an Kunden				974 900 025,41	932 730
darunter:					
durch Grundpfandrechte gesichert	508 494 179,42				(492 231)
Kommalkredite	13 933 492,74				(11 825)
Warenforderungen	107 599,03				(427)
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere					
a) Geldmarktpapiere					
aa) von öffentlichen Emittenten			-		-
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	-				(-)
ab) von anderen Emittenten			-		-
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	-				(-)
b) Anleihen und Schuldverschreibungen					
ba) von öffentlichen Emittenten		75 494 934,86			71 508
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	75 494 934,86				(71 508)
bb) von anderen Emittenten		276 851 669,96	352 346 604,82		247 061
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	98 069 498,50				(73 850)
c) eigene Schuldverschreibungen			-	352 346 604,82	-
Nennbetrag	-				(-)
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere				318 975,67	19
6aa. Warenbestand				142 919,15	375
7. Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften					
a) Beteiligungen			11 349 716,29		11 370
darunter: an Kreditinstituten	193 528,68				(197)
an Finanzdienstleistungsinstituten	-				(-)
b) Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			3 538 610,00	14 888 326,29	3 534
darunter: bei Kreditgenossenschaften	3 500 000,00				(3 500)
bei Finanzdienstleistungsinstituten	-				(-)
8. Anteile an verbundenen Unternehmen				55 564,59	56
darunter: an Kreditinstituten	-				(-)
an Finanzdienstleistungsinstituten	-				(-)
9. Treuhandvermögen				1 951 619,26	28
darunter: Treuhandkredite	1 951 619,26				(28)
10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch				-	-
11. Immaterielle Anlagewerte					
a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte u. ähnliche Rechte u. Werte			-		-
b) Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u. ähnliche Rechte u. Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten u. Werten			11 431,28		11
c) Geschäfts- oder Firmenwert			-		-
d) Geleistete Anzahlungen			-	11 431,28	-
12. Sachanlagen				7 090 739,14	6 626
13. Sonstige Vermögensgegenstände				5 159 181,86	5 802
14. Rechnungsabgrenzungsposten				-	-
Summe der Aktiva				1 444 814 609,59	1 318 856

Passiva

	Geschäftsjahr			Vorjahr
	EUR	EUR	EUR	TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten				
a) täglich fällig		36 261,38		46
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		203 901 982,86	203 938 244,24	177 859
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden				
a) Spareinlagen				
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten	205 551 740,52			207 540
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten	4 699 435,83	210 251 176,35		4 973
b) andere Verbindlichkeiten				
ba) täglich fällig	840 055 597,25			712 375
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	33 877 897,95	873 933 495,20	1 084 184 671,55	71 174
2a. Verpflichtungen aus Warengeschäften und aufgenommenen Warenkrediten			-	3
3. Verbriefte Verbindlichkeiten				
a) begebene Schuldverschreibungen		-		-
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten		-	-	-
darunter: Geldmarktpapiere	-			(-)
eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf	-			(-)
4. Treuhandverbindlichkeiten			1 951 619,26	28
darunter: Treuhandkredite	1 951 619,26			(28)
5. Sonstige Verbindlichkeiten			810 446,28	566
6. Rechnungsabgrenzungsposten			445 382,97	408
7. Rückstellungen				
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		7 757 254,00		8 182
b) Steuerrückstellungen		797 666,64		666
c) andere Rückstellungen		4 404 757,31	12 959 677,95	3 429
8.			-	-
9. Nachrangige Verbindlichkeiten			-	-
10. Genussrechtskapital			-	-
darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig	-			(-)
11. Fonds für allgemeine Bankrisiken			35 000 000,00	31 000
darunter: Sonderposten n. § 340e Abs. 4 HGB	5 277,00			(5)
12. Eigenkapital				
a) Gezeichnetes Kapital		7 628 250,00		7 230
b) Kapitalrücklage		-		-
c) Ergebnisrücklagen				
ca) gesetzliche Rücklage	20 400 000,00			19 300
cb) andere Ergebnisrücklagen	75 850 000,00			72 400
cc)	-	96 250 000,00		-
d) Bilanzgewinn		1 646 317,34	105 524 567,34	1 677
Summe der Passiva			1 444 814 609,59	1 318 856
1. Eventualverbindlichkeiten				
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln		-		-
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen		20 908 175,58		13 463
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten		-	20 908 175,58	-
2. Andere Verpflichtungen				
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften		-		-
b) Platzierungs- und Übernahmeverpflichtungen		-		-
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen		54 082 347,05	54 082 347,05	39 997
darunter: Lieferverpflichtungen aus zinsbezogenen Termingeschäften	-			(-)

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 01.01.-31.12.2020

Gewinn- und Verlustrechnung

				Geschäftsjahr	Vorjahr
	EUR	EUR	EUR	EUR	TEUR
1. Zinserträge aus					
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften		21 171 206,55			21 913
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen		4 725 083,90	25 896 290,45		4 625
2. Zinsaufwendungen				22 959 662,93	-3 331
darunter: aus Aufzinsung von Rückstellungen	-28 136,00		-2 936 627,52		(-26)
3. Laufende Erträge aus					
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren			-		-
b) Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			59 921,90		369
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen			-	59 921,90	-
4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen				364 291,68	387
5. Provisionserträge			9 586 544,72		9 226
6. Provisionsaufwendungen			-814 730,30	8 771 814,42	- 744
7. Nettoertrag des Handelsbestands				-	-
7a. Rohergebnis aus Warenverkehr und Nebenbetrieben				260 002,38	331
8. Sonstige betriebliche Erträge				1 000 649,20	599
9.				-	-
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen					
a) Personalaufwand					
aa) Löhne und Gehälter		-10 170 784,21			-10 050
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		-2 422 223,10	-12 593 007,31		-2 492
darunter: für Altersversorgung	-565 360,99				(-609)
b) andere Verwaltungsaufwendungen			-5 463 704,63	-18 056 711,94	-5 340
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen				-642 552,82	-734
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen				-1 494 520,18	-962
darunter: aus der Aufzinsung von Rückstellungen		-470 693,94			(-602)
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft			-343 226,94		-
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft			-	-343 226,94	2 050
15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere			-100 955,66		-
16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren			-	-100 955,66	143
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme				-	-
18.				-	-
19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit				12 778 374,97	15 990
20. Außerordentliche Erträge			-		-
21. Außerordentliche Aufwendungen			-		-
22. Außerordentliches Ergebnis				-	(-)
23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			-3 872 212,03		-4 661
24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen			-99 758,44	-3 971 970,47	-40
24a. Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken				-4 000 000,00	-6 100
25. Jahresüberschuss				4 806 404,50	5 189
26. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr				9 912,84	8
				4 816 317,34	5 197
27. Entnahmen aus Ergebnismrücklagen					
a) aus der gesetzlichen Rücklage			-		-
b) aus anderen Ergebnismrücklagen			-		-
				4 816 317,34	5 197
28. Einstellungen in Ergebnismrücklagen					
a) in die gesetzliche Rücklage			-600 000,00		-810
b) in andere Ergebnismrücklagen			-2 570 000,00	-3 170 000,00	-2 710
29. Bilanzgewinn				1 646 317,34	1 677

*Bei dieser Veröffentlichung handelt es sich nicht um den vollständigen Jahresabschluss. Jahresabschluss und Lagebericht wurden vom Genossenschaftsverband Bayern e.V., München, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die Unterlagen zur Offenlegung wurden beim elektronischen Bundesanzeiger eingereicht.

Impressum

Herausgeber:

VR-Bank Passau eG
Ludwigsplatz 1, 94032 Passau
Telefon: 0851-335-0
www.vr-bank-passau.de
info@vr-bank-passau.de

Verantwortlich:

Daniela Mühlberger

Satz & Druck:

Fuchs GmbH, 94078 Freyung

